

# Gedenket der armen Schulkinder!

## Sammlung gebrauchter Schuhe.

Bisher haben die Weihnachtskredite, die Weihnachtssammlungen und die private Wohltätigkeit in den einzelnen Bezirken ausgereicht, fast alle bedürftigen Kinder mit Kleidern und Schuhen für den Winter zu versehen.

Die schwere Kriegszeit, insbesondere die Teuerung bringen es mit sich, dass einerseits mehr Kinder beteiligt sein wollen, andererseits wegen der hohen Stoff- und Lederpreise die verfügbaren Beträge nicht ausreichen.

Deshalb wenden wir uns an Kinder- und Schulfreunde mit der Bitte, uns überzählig gewordenes oder abgetragenes Schuhwerk zur Verfügung zu stellen, das auf unsere Veranlassung ausgebessert und wieder gebrauchsfähig gemacht wird.

Gütige Spenden an Schuhen und Stiefeln wollen im

**Armen-Institute des XVIII. Bezirkes, XVIII. Martinstr. 100**

oder in den Schulen abgegeben werden.

Die Direktionen und Leitungen der Schulen werden gebeten, derlei Spenden zu übernehmen und an das Armen-Institut des XVIII. Bezirkes zu übermitteln.

Jede Gabe wird mit einem herzlichen

**„Vergelt's Gott“**

entgegengenommen.

Aus Wohnungen, in welchen sich Personen befinden, die mit einer ansteckenden Krankheit behaftet sind, dürfen Schuhe zum Zwecke der Sammlung **nicht** abgegeben werden.

**Anton Baumann,**  
Bezirks-Vorsteher.

**Kaiserl. Rat Alois Fellner,**  
k. k. Bezirksschulinspektor.

**Hans Pibus,**  
Obmann des Armen-Institutes.

